

«My first sonic Lok» – die Ge 6/6 II 704 macht Musik

Die aktuelle Sonderausstellung «My first sonic Lok» ist eine Bahnfahrt der besonderen Art: Der Elektronikmusiker Andy Guhl verwandelt die elektromagnetischen Schwingungen einer Lokomotive in Musik und lässt das Publikum eine neue Bild- und Klangwelt erleben.

■ Text: Rob Neuhaus, Bilder: Tabea Guhl und Livio Baumgartner

Brummen, Sirren, Summen, Quietschen, Stampfen – es sind eigenartig reizvolle Geräusche, die die Besucher in der Wechselausstellung des Bahnmuseums Albula empfangen. Der St. Galler Künstler Andy Guhl hat die Fahrt mit der Lokomotive Ge 6/6 II 704 von Samedan nach Landquart gefilmt und dazu die unhörbaren elektromagnetischen Schwingungen der 2400 PS starken Maschine zu einer Klangcollage verarbeitet. Entstanden ist ein faszinierendes Hör- und Seherlebnis, das die Kraft und Dynamik des Bahnfahrens auf ganz spezielle Weise vermittelt.

LUSTVOLL EXPERIMENTIEREN

Andy Guhl, Architekt, Künstler und Musiker aus St. Gallen, gehört zu den wichtigen Schweizer Vertretern der elektronischen Musik und hat schon weltweit mit den Grössten dieses Genres zusammengearbeitet. Sein Hauptinstrument ist die Elektronik, sein Interesse gilt den Transformationen von uns umgebenden Elementen, im speziellen Magnet- und Lichtwellen sowie deren Rückkoppelungen. Mit «My first sonic Lok» kann er einen lange gehegten

Traum verwirklichen – die Vertonung des Elektromagnetismus einer Lokomotive. Das Hörbarmachen von Unhörbarem passt perfekt zu seiner Freude am Experimentieren, und diese Freude springt wie ein elektrischer Funke auf das Publikum aller Alterskategorien über.

GEKNACKTE ALLTAGSELEKTRONIK

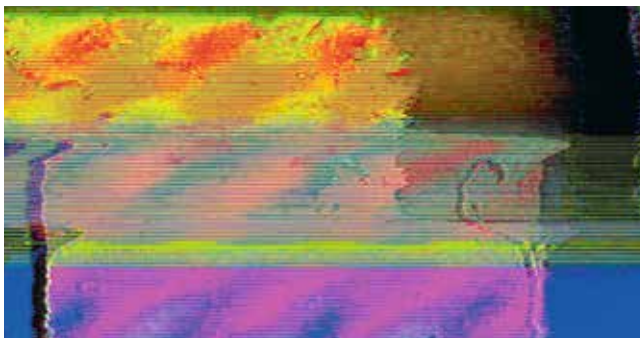
Andy Guhl arbeitet mit einfachen, handelsüblichen Geräten. Die Bahnfahrt filmte er mit einer kleinen Videokamera, die er mit Klebeband am Wagenfenster befestigte, er setzt elektronische Spielgeräte ein, die er von seinen Enkeln ausleiht, er arbeitet mit ausrangierten Radio- und Tonbandgeräten, aber auch mit Veloblinkern und Blitzlichtern. Seine Musikinstrumente beschafft er sich gerne auf Flohmärkten und an der Elektroschrottsammelstelle. «Geknackte Alltagselektronik» nennt er diese Zweckentfremdung, die ganz neue Töne und Bilder entstehen lässt.

GEHEIME TÖNE AUS DER VERBOTENEN ZONE

Ergänzt wird die Sonderausstellung durch Bilder – gedruckte Videoausschnitte, welche Maschinengeräusche sichtbar machen. Im Schaudepot im Keller dann spielt Andy Guhl die Geräusche aus dem Maschinenraum der Lokomotive ab, aus der Zone, zu der man als Normalsterblicher aus Sicherheitsgründen keinen Zugang hat. Auch hier springt das lustvolle Experimentieren auf die Besucher über und lässt ihrer Fantasie freien Lauf.

Wissenswertes zum Bahnmuseum

Das Bahnmuseum Albula in Bergün, ein Ort für Familien und Bahnliebhaber, stellt die Albulabahn, die wohl spektakulärste Alpenbahn Europas und seit 2008 UNESCO Weltkulturerbe, mit multimedialen Installationen und originalen Exponaten dar. Informationen, Veranstaltungen etc. unter www.bahnmuseum-albula.ch



«My first sonic Lok» – die aktuelle Ausstellung im Bahnmuseum Albula in Bergün.